Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1917)

Heft: 10

Artikel: Die Bündner Studenten in Zürich nach dem Album in Schola Tigurina Studentium

Autor: Jecklin, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chur. 15. Oktober 1917. Nr. 10

BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER. GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

ERSCHEINT MITTE JEDEN MONATS.

Die Bündner Studenten in Zürich nach dem Album in Schola Tigurina Studentium.

Von Stadtarchivar Dr. F. Jecklin, Chur.

Die Zürcher Lateinschule, welche nach der Reformation in das Fraumünsteramt verlegt und im Jahre 1592 einer Reorganisation unterworfen worden war, wurde 1601 in ein Collegium humanitatis umgewandelt.[1]

Neben diesem Collegium humanitatis (auch Collegium inferius genannt) gab es noch ein Collegium publicum, das auch die Bezeichnung Lectorium führte und als Zürcher Hochschule angesehen werden konnte.[2] Über Einrichtung und Besuch dieser Anstalt gibt das „Album in Schola Tigurina Studentium"[3] erwünschte Aufschlüsse.

In den ersten Jahren sind es vorwiegend junge Adelige aus Graubünden und seinen Untertanenlanden, die sich in Zürich die nötige Bildung für den spätern Staatsdienst aneignen wollten. Schon Meyer v. Knonau[4] hat auf die gewiß recht auffallende Erscheinung hingewiesen, daß Bündner aus ganz katholischen

[1] S. Vögelin, Das alte Zürich, II. Aufl., Anm. 300, 333.

[2] Dr. E. Haffter, Georg Jenatsch, S. 28.

[3] Lederband mit Titel, Zürcherwappen mit Löwen und Jahrzahl 1560 auf der Vorderseite, Zürcherwappen mit Löwen und Reichsapfel auf der Rückseite. — Staatsarchiv Zürich, E II 479.

[4] Vgl. den Aufsatz von Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau im Zürcher Taschenbuch 1883, S. 141 u. ff.

Landesteilen, sogar eine Reihe junger Leute aus den bündnerischen Untertanengebieten, zumeist dem Veltliner Adel angehörend, hier ihre Studien machten.

Mit Beginn des 17. Jahrhunderts tritt das bündnerische Laienelement etwas zurück; von nun an kommen hauptsächlich Theologen, darunter ein sehr hoher Prozentsatz Engadiner, nach Zürich, um sich für den Predigerberuf vorzubereiten.

Manche dieser Bündner waren aus ärmlichen Verhältnissen hervorgegangen. Hätte ihnen nicht die dem Bündnerlande stets wohlgewogene Stadt Zürich in hochherziger Weise Unterstützungen zuteil werden lassen, so wäre vielen dieser jungen Männer der Aufenthalt im Limmatathen unmöglich gewesen.[5]

In manchen Jahren machten die Bündner einen ganz bedeutenden Teil der gesamten Studentenschaft Zürichs aus. So waren beispielsweise im Jahre 1615 unter 41 Auditoren des Collegiums 13 Bündner, in sechs Klassen mit 194 Schülern entfiel auf die Rätier der achte Teil. Unter den Stipendiaten jener Zeit treffen wir 2 Bündner bei den ordinarii peregrini und 12

---

[5] Schon vor 1539 wohnten Hieronymus Schmid und Jakob Planta, beide aus dem Engadin, in Zürich bei Hans Rebstock. Sie reisten ab, ohne ihre Schulden zu bezahlen. Zürich beklagt sich am 31. Mai 1539 bei Chur darüber und droht, daß die Bündnerstudenten, falls die Zahlung nicht erfolge, in Zürich nicht mehr so gut „Hilff und underschlouff" finden werden. (Missiven, Bd. 10, S. 81.)

Insbesondere der Obere Bund scheint Zürichs Unterstützung nachgesucht zu haben, wir finden in den Bündnerakten des Zürcher Staatsarchivs folgende Unterstützungsgesuche von Landrichter und Rat des Obern Bundes: 1550, März 4.: für Georg Schmid von Ilanz. — 1554 März: für Rudolf Spössa (Spescha). — 1564 Januar 31.: Hans Risth und Matheus Lavin aus dem Lungnez (denen am 10. April 1564 „muoß und brot" bewilligt wird). — 1567 November: für Anselm Ulrich Jetzen (?) von Ilanz. — 1568 Januar 17.: für Caspar Vetterli von Ilanz. (Gef. Mitteilungen von Hrn. Dr. Reinhold Bosch.)

Über die Unterstützung armer in Zürich studierender Bündner ist ferner zu vergleichen: „Georg Jenatsch in Zürich" (Anzeiger für Schweizergeschichte, 1885, Nr. 3/4, S. 442) und Quellen zur Schweizergeschichte, Bände 23, 24, 25.

Die Studenten, welche in Zürich Unterstützungen bezogen, werden in der Matrikel das einemal als „Elemosynarii", das anderemal als „Beneficiarii" bezeichnet. In den Jahren 1598 bis zirka 1600 sind Gruppen von fünf und zwölf Bündner Studenten durch die Zürcher Behörden unterstützt worden.

bei den extraordinarii peregrini.[6] Irgend ein Beschluß, der den Bündner Studierenden besondere Vorrechte einräumte, ließ sich nicht auffinden. Dagegen muß folgendes hervorgehoben werden: Neben andern Stipendien für die Studierenden existierte in Zürich die Gabe der sogenannten 4 Brote und der 2 Schillinge. Für dieses Stipendium bestanden 22 Plätze für Zürcher Bürger und 4 Plätze für Auswärtige. Daneben wurde dieses Stipendium noch an eine ganze Reihe anderer Schüler auf besondern Beschluß der Zürcher Regierung verliehen, und zwar an Zürcher und an Auswärtige.

Durchgeht man nun das Verzeichnis der Stipendiaten, so findet man, daß die Bedachten von auswärts fast durchweg Bündner sind. Neben ihnen kommen nur wenige Glarner und Ausländer vor. Zahlreich sind auch die Gesuche der Bündner Geistlichkeit um Unterstützung junger Bündner und Empfehlungen von solchen durch die zürcherische Geistlichkeit beider Religionen. Dabei wird aber nie auf allfällig bestehende Abmachungen oder Beschlüsse zugunsten bündnerischer Schüler Bezug genommen. Die weitgehende Unterstützung dieser letztern scheint einfach auf angenommener Praxis zu beruhen."[7]

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nimmt die Zahl der in Zürich studierenden Bündner Theologen immer mehr zu. Unter den acht Bündnern, die sich zu Ostern 1674 immatrikulieren ließen, finden sich fünf Theologen. Von diesen tritt einer im Jahre 1675 und vier im Jahre 1677 in die evangelisch-rätische Synode ein.

1699 wurde in Chur das Collegium philosophicum eröffnet, das mit der Zeit fast ausschließlich zur Ausbildung reformierter Geistlicher diente.[8]

Weitaus die größte Zahl der Kollegiumsschüler scheint die Studien an dieser Anstalt abgeschlossen zu haben und wohl nur vereinzelt gingen die künftigen Pfarrherren nach Absolvierung der Churer Lehranstalt zu ihrer weitern Ausbildung noch nach Zürich oder an andere Hochschulen.

---

[6] Taschenbuch 1885, S. 150.

[7] Gef. Mitteilung von Herrn Staatsarchivar Dr. H. Nabholz in Zürich.

[8] F. Jecklin, Das Collegium philosophicum in Chur und seine Studenten. (Bündn. Monatsblatt 1914, Nr. 6.)

Solche Fälle, da wir Studenten zuerst in Chur, dann in Zürich antreffen, wurden in den Fußnoten mit „C. ph. N. . . .“ angegeben.

Bei manchen Studenten vergingen mehrere Jahre zwischen dem Zürcher Aufenthalt und ihrer Aufnahme in den Kirchendienst. Entweder haben die jungen Leute noch an andern Hochschulen weiterstudiert oder möglicherweise Präzeptorenstellen bekleidet. So kommt beispielsweise Jacobus de Valeriis 1686 an das zürcherische Kollegium, tritt aber erst 1699 in die Synode ein.

Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts geht der Besuch seitens der Bündner immer mehr zurück, um dann mit 1788 ganz aufzuhören.

Zur nachstehenden Veröffentlichung ist die von Pfarrer J. R. Truog besorgte Publikation „Die Bündner Prädikanten 1599–1911“[9] herbeigezogen und die Aufnahme der jungen Geistlichen in den rätischen Synodalverband jeweils vorgemerkt worden (zitiert Tr. N. . . .). Im Original sind die Studenten chronologisch eingetragen, für Nachschlagezwecke schien dagegen eine alphabetische Anordnung der bündnerischen Geschlechtsnamen vorteilhafter zu sein.

---

1. Albertinus, Andreas, Engadino, v. Ponte, R.,[10] 1611—1613.
2. Albertinus, Andreas, Engadino R., 1675.
3. Albertinus, Andreas, R., 1615, Synode seit 1614, Tr. Nr. 282.
4. Albertinus, Caspar, 1683.
5. Albertinus, Georgius, R., 1675.
6. Albertinus, Henricus, 1726.
7. Albertinus, Huldricus, Engadino, R., 1673.
8. Albertinus, Johannes, Ponte, R., 1686, Syn. seit 1691, Tr. Nr. 596.
9. Albertinus, Johannes Baptista, 1684.
10. Albertinus, Uldericus, Engadino, R., 1697.
11. Alexander, Caspar, Cernetiensis, 1683.
12. Alexander, Petr., Cernetiensis, R., 1704, Syn. seit 1706, Tr. Nr. 655.
13. Alexius, Casperus, ***[11] R., 1598, Syn. seit 1617, Tr. Nr. 298.
14. Alexius, Joh. P., Campovasto, R., 1706, Syn. seit 1709, Tr. Nr. 668.
15. Annosius, Martinus, Zuoz, R., 1615, vgl. Tr. Nr. 466, 611 etc.
16. Anderus, Sim. Just., Guarda, R., 1775, Syn. seit 1776, Tr. Nr. 975.
17. Andreoscha, Samuel, R., 1615, Syn. seit 1618, Tr. Nr. 300.
18. Andriosca, Antonius, R., 1579.

[9] XXXI. Jahresbericht der Hist.-ant. Gesellschaft Graubündens.

[10] R. = Abkürzung für „Rätus“.

[11] *** = Abkürzung für „Elemosynarii“ und „Stipendiarii“.

19. Andrioscha, Sam., Samadenus, R., 1615, Syn. 1618, Tr. Nr. 300.
20. Anthonius, Jacobus, R., 1615.
21. Anthonius, Jacob, v. Fettan, R., 1615, vgl. Tr. Nr. 173.
22. Anthonius, Jacob, R., 1617.
23. Arquinius, Conr., Sussiensis Eng. R., 1672, Syn. 1676, Tr. 516.
24. Balestinus, Joann., v. Samaden, R., 1598, vgl. Tr. Nr. 232.
25. Balestinus, Joannes, v. Samaden, *** R., 1598, vgl. Tr. Nr. 232.
26. Ballestinus, Huldricus, R. 1601, Syn. seit 1606, Tr. Nr. 232.
27. Bandlius, Joseph., Cepinae, R., 1778, Syn. seit 1781, Tr. Nr. 1005.
28. Baptista, Johannes, R., 1615.
29. Bart, Joh., Scamphiensis (v. Guarda), R., 1660, vgl. Tr. Nr. 62.
30. Bastiani, Albertus, R., 1579.
31. Bastiani, Conradus, R., 1579.
32. Bavierius, Johannes, Curiensis, R., 1673.
33. Bavierius, Johannes, Curiensis, R., 1675.
34. Bavierius, Ragettus, Curiensis, R., 1749.
35. Bavierus, Stephanus, Curiensis, R., 1672.
36. de Benedictis, Ben., Oengadino Coelino, R., 1749, Syn. 1754, Tr. 869.
37. Benedictus, Nic., Coelinensis, R., 1712, Syn. seit 1714, Tr. Nr. 703.
38. Bernhardinus, Joh., Vallemunisterio, R., 1673, Syn. 1677, Tr. 522.
39. Bernhardus, Andreas, de Casetsch (Casaccia) Bergeliens., R., 1578.
40. Bernhardus, Andreas, R., 1615.
41. Bernhardus, Andreas, R., Scanfio, 1663.
42. Bernhardus, Gaud., de Casetsch (Casaccia) Bergeliens., R., 1578.
43. Bernhardus, Joh., Bernensis, R., 1686, Syn. seit 1688, Tr. Nr. 587.
44. Betschla, Casparus, v. Zernez, R., 1615, vgl. Tr. Nr. 218, 357.
45. Biffrons, Jacobus, R., 1598.
46. Binna, Dominicus, R., 1734, Syn. seit 1737, Tr. Nr. 796.
47. Bischoff, V., de Hohen trimis (Hohentrins), R., 1578, Syn. 1583.
48. Bischoff, W., R., 1579.
49. Blaechius, Casp. Sal., Sentinus, Eng., R., 1633, Syn. 1635, Tr. 341.
50. Blaechius, Henr. Sal., R., 1663, Syn. seit 1667, Tr. Nr. 486.
51. Blaechius, Henr. Sal., Sento, R., 1761, Syn. seit 1762, Tr. Nr. 918.
52. Blaehius, Joh. Sal., Sento, R., 1742, Syn. seit 1743, Tr. Nr. 825.
53. Blanchus, Andr., Eng., R., 1633, Syn. seit 1637, Tr. Nr. 346.
54. Blechius, Conradus Salomon, R., 1702, Syn. seit 1705, Tr. Nr. 642.
55. Blechius, Conr. Sal., Sentiniensis, R., 1783, Syn. 1784, Tr. 1021.
56. Blechius, Henr. Domin., Remusio, R., 1702, Syn. seit 1705, Tr. 645.
57. Bonhorandus, Joh. Conr., R., 1670, Syn. seit 1674, Tr. Nr. 504.
58. Brügger, Änderli, R., 1601.
59. Brunettus, Christ., Bergoniensis, R., 1758, Syn. seit 1760, Tr. 903.
60. Brunetus, Christoph., Bergoniensis, 1702, Syn. seit 1705, Tr. 646.
61. Bůl, Joannes, de Parpon, R., 1578.
62. Buolino, Paulus, Parpano, R., 1677.
63. Buolius, Andreas, Davosio, R., 1684.
64. Buolius, Hartmannus, Curiensis, R., 1671.
65. Bůlinus, Heinricus, R., 1628.

66. Buolius, Johannes Anthonius, R., Parponensis, 1616.
67. Buolius, Joh. Anthonius, R., 1615.
68. Buolius, Joh. Antonius, Parpano, R., 1670.
69. Buolius, Paulus, Curiensis, R., 1681.
70. Buolius, Salomon, Davosiano, R., 1677.
71. a Cabalzar, Luc., Duino, R., 1685, Syn. seit 1686, Tr. Nr. 573.
72. à Cabalzar, Luc., Sessamninus, R., 1698, Syn. s. 1704, Tr. Nr. 639.
73. Cacinus (Cazin), Balthasarus, R., 1666.
74. Cahenzlius, M., R., Alto Trimontio, 1704, Coll. phil. 23, Syn. 1706.
75. Caleonardus, Hilarius, Sexamnio, R., 1723, Syn. s. 1724, Tr. 746.
76. Caleonardus, Jac., Ciceriensis, R., 1734, Syn. s. 1735, Tr. Nr. 786.
77. Caminada, Christ., Henzeliana, R., 1684, Syn. s. 1685, Tr. Nr. 563.
78. Caminada, Joh., Flerdâ, R., 1694, Syn. seit 1697, Tr. Nr. 612.
79. Cantienius, Joh., Sexamnio, R., 1723, Syn. seit 1724, Tr. Nr. 752
80. a Capaulis, Hercules, R., 1601.
81. a Capaulis, Martinus, R., 1601.
82. Capellus, Joannes, R., 1598.
83. Caprezius, Bartholomaeus, R., 1662, Syn. seit 1666, Tr. Nr. 480.
84. Caprezius, Jacobus, R., 1666.
85. Caprezius, Johannes Petrus, 1679, Syn. seit 1681, Tr. Nr. 541.
86. Caprezius, Leonardus, Trimontanus, R., 1670, Syn. s. 1674, Tr. 506.
87. Carinus, Ludovicus, *** R., 1598.
88. a Casparis, Jac., Bergunio, R., 1778, Syn. s. 1780, Tr. Nr. 999.
89. Casparius, Paulus, R., Filisuriensis, 1662.
90. Casparus, Josua, Zuziensis, R., 1664, Syn. seit 1671, Tr. Nr. 496.
91. Caspescha, Simeon., Ilontio, R., 1747, Syn. seit 1748, Tr. Nr. 857.
92. à Castelberg, Christoph, R., 1601.
93. à Castelberg, Gaudentius, R., 1601.
94. de Castelberg, Joannes à Dysidis (Disentis), R., 1578.
95. à Castelberg, Sebast., Disert. (Disentis), R., 1617, 1618.
96. a Castelmur, Conradus, R., 1615.
97. Castellus, Joh., Aengadino, R., 1673, Syn. seit 1677, Tr. Nr. 527.
98. à Casutt, Benedictg, R., 1672, Syn. seit 1676, Tr. Nr. 516.
99. de Casutt, Christophorus, Vallendasio, R., 1697.
100. à Casutt, Raget, R., 1674.
101. Cattaneus, J. B., Lavinio, R., 1765, Syn. seit 1766, Tr. Nr. 935.
102. Catzinus, Thom., Engadino, R., 1678, Syn. seit 1680, Tr. Nr. 536.
103. Cawiezelius, Luzius, R., 1686, Syn. seit 1688, Tr. Nr. 580.
104. Cazinus, Jac., Susiensis, R., 1760, Syn. seit 1761, Tr. Nr. 908.
105. Cazinus, Stephanus, Susio, R., 1672.
106. Clapitschenius, Ant., Engadino, R., 1697, Syn. s. 1699, Tr. 619.
107. Clericus, Antonius, Curia, R., 1685.
108. Clericus, Martinus, Curiensis, R., 1691.
109. Clericus, Martinus, Curiensis, R., 1696.
110. Cloetta, Elias, Bergonio, R., 1695, Syn. seit 1702, Tr. Nr. 631.
111. Cloetta, Hel., Berguninus, *** R., 1598, Syn. s. 1607, Tr. Nr. 247.
112. Cloetta, Jac., Burgun. (Bergün), *** R., 1598, Syn. 1595, Tr. 291.

113. Commun, Petrus, R., 1615.
114. Conrad, M., Anderiensis, R., 1764, Syn. seit 1766, Tr. Nr. 931.
115. Conradinus, Mich., Sento, R., 1777, Syn. seit 1778, Tr. Nr. 993.
116. Cortinus,, Dom. a Gaudenzettis, R., 1671, Syn. 1676, Tr. Nr. 513.
117. Corvus, Simeon, Remusio, R., 1761, Syn. seit 1762, Tr. 919.
118. Crassus (Graß), Joannes, v. Zernez, *** R., 1598, vgl. Tr. Nr. 306.
119. Cristophorus, Joh., Silio, R., 1683, Syn. seit 1686, Tr. Nr. 575.
120. Curaeus, Otto, Bergunio, R., 1662.
121. Curatius, Sim., S. Marianus, R., 1712, Syn. seit 1714, Tr. Nr. 701.
122. Dantzius, Jacobus, Zerneziensis, R., 1689.
123. Danzius, Frid., Engadino, R., Zuziensis, 1681, Syn. 1687, Tr. 577.
124. Danzius, Joh., R., 1615, Syn. seit 1627, Tr. Nr. 314.
125. Danzius, Joh. Petrus, Zutziensis, R., 1698, Syn. s. 1701, Tr. 635.
126. Davazius, Joh., R., 1675, Syn. seit 1677, Tr. Nr. 520.
127. Decargutus, Johann Andreas, R., Heinzilianus, 1686.
128. Dorta, Jac., a Vulpera, Scoliensis, R., 1684, Syn. 1685, Tr. 565.
129. Dortha, Martinus, a Vulpera, Oengadino, Scoliensis, 1682, S. 1685.
130. Dorta, Nic., à Vulpera, Engadino, R., 1662, Syn. s. 1666, Tr. 481.
131. a Dorta, Petrus, Scoltinus (Schuls), R., 1617, Syn. seit 1609.
132. Dusenius, Andr., Ardetziensis, R., 1755, Syn. seit 1756, Tr. 880.
133. Enderlinus a Monzwick, Johannes Petrus, R., 1680.
133a. Episcopus (Bischof), Seb., Trimontino (Trimmis), R., 1610.
134. Erhardus (Archordus), Dom., *** R., 1598, Syn. s. 1604, Tr. 224.
135. Fabritius, Johannes, v. Sent, R., 1615, vgl. Tr. Nr. 256.
136. Fabritius, Johannes, R., 1615.
137. Fauonius (Favonius), Jac., R., 1598, Syn. seit 1606, Tr. Nr. 235.
138. Fornius, Dom., Cernetiensis, R., 1705, Syn. s. 1706, Tr. Nr. 654.
139. Frazoelius, Flor., Eng., R., Remusiensis, 1681, Syn. 1685, Tr. 562.
140. Frazoelius, Jac., Remusio, R., 1726, Syn. 1732, Tr. 771, C. ph. 140.
141. Friesus, Florius, Curiensis, 1682.
142. Frisius, Gabriel, R., 1680.
143. Fritzonius, Salomon, Celerinensis, Engadina, R., 1683.
144. a Frizonis, Johannes, Celerinus, R., 1617, Syn. s. 1627, Tr. 315.
145. Frizonius, Jac., Oengadinensis, R., 1702, Syn. s. 1704, Tr. Nr. 638.
146. Frizonius, Joh. Bapt., Celerinensis, R., 1710, Syn. 1712, Tr. 691.
147. Frizzius, Martinus, Curiensis, R., 1685.
148. Frizzonius, Joh., Engadino, R., 1747, Syn. seit 1747, Tr. Nr. 845.
149. Gabriel, Luc., R., 1677, Syn. seit 1680, Tr. Nr. 534.
150. Gabrielis, Fortunatus, Ilantino, R., 1677.
151. Gallienus, Andr., Zuziensis, Eng., R., 1611—13, Syn. seit 1614.
152. Gallienus, Joh., Campovasto, R., 1695, Syn. s. 1699, Tr. Nr. 617.
153. Gartmannus, Matth., Savia oriundus, R., 1686, Syn. seit 1688.
154. Gattus, Franciscus, Voltureno Tiliensis, 1617.
155. Gattus, Laelius, Voltureno-Tiliensis (Teglio), 1617.
156. à Gaudenzettis, Andreas Cortinus, Engadino, R., 1673.
157. Geer, Hector, Zuziensis, R., 1615, Syn. seit 1620, Tr. Nr. 310.
158. Geer, Hector, R., 1617.

159. Geerus, Hector, Zuziensis, R., 1615, Syn. seit 1620, Tr. Nr. 310.
160. Genderus, Jacobus, Bergunio, R., 1672, Syn. seit 1677, Tr. 528.
161. Georgy, Casparus, Rucantinus, R., 1598, Syn. s. 1614, Tr. 274.
162. Germanus, Fridericus, R., 1615.
163. Goujanus, Joh., Speluca, R., 1747, Syn. seit 1748, Tr. Nr. 851.
164. Grassus, Dom. Gulf., Ardetio, R., 1742, Syn. seit 1743, Tr. 821.
165. Grassus, Johannes, Cernetio, R., 1688.
166. Grassus, Johannes, Ardetiensis, R., 1707, Syn. s. 1709, Tr. 671.
167. Gredigius, Chr., Ilantio, R., 1723, Syn. seit 1724, Tr. Nr. 754.
168. à Gregoris, Paulus, Bergoniensis, 1702.
169. Grossius, Thom., Cerviô (Cierfs), R., 1765, Syn. 1766, Tr. Nr. 932.
170. Grossus, Dom., Cervio, R., 1737, Syn. seit 1738, Tr. Nr. 806.
171. Grossus, Joh., Cervo (Cierfs), R., 1742, Syn. seit 1743, Tr. 826.
172. Gruoberus, Petrus, Rhaetigovicensus, 1683.
173. Gugelbergus à Moôs, Johannes Lucius, R., 1671.
174. Gugelberg à Moos, Johannes Luzius, R., 1707.
175. Guiccardus, Annibal, Tiliensis, 1560.
176. Guidonius, Johannes, Bergonio, R., 1749, Syn. s. 1753, Tr. 867.
177. Gujan, Andreas Michael, Rhaetigovia, R., 1756.
178. Gujanus, Ambrosius, R., 1671, Syn. seit 1676, Tr. Nr. 512.
179. Gujanus, Andreas, Saxo, R., 1685, Syn. seit 1686, Tr. Nr. 571.
180. Gujanus, Johannes, Sarneziensis, R., 1660, Syn. s. 1666, Tr. 478.
181. Gujanus, Johannes, Cernetiensis, R., 1686, Syn. s. 1688, Tr. 583.
182. Gujanus, Valentinus, R., 1691.
183. Gulerus, Joannes, Tauasiensis (Davos), R., 1578.
184. Gulerus, Jo(annes), R., 1579.
185. Gulerus à Weineck, Andreas, Davosiano, R., 1621.
186. Gulerus à Wyneck, Andreas, R., 1661.
187. Gulerus à Weineck, Johann, R., 1662.
188. Gulgerus (Guler, Andr.), Johannes, R., 1615.
189. Heintzius, Georgius, Castriscensis, R., 1764.
190. Hemmius, Josephus, Curiâ, R., 1685.
191. Henricus, Matthias, Engadino, R., 1744, Syn. seit 1745, Tr. 834.
192. de Heuven, Melch., Vallendasianô, R., 1748, Syn. 1752, Tr. 861.
193. Huberus, Wolfg., Sexamnio, R., 1742, Syn. 1743, Tr. 820, C. ph. 177.
194. Huldricus, Johannes F., Susio, R., 1725, Syn. seit 1726, Tr. 762.
195. Huldrychus, Petrus, *** R., 1598.
196. Hungerus, Andr., Stossavia, R., 1711, Syn. seit 1712, Tr. Nr. 697.
197. Huoberus, Moses, Sesamninus, R., 1712, Syn. seit 1714, Tr. 707.
198. Jäglin, Cunradus, Syn. seit 1575, Tr. Nr. 107 u. 118.
199. Janettus, Andreas, Fidrisiensis, R., 1692.
200. Janettus, Jodocus, Bergoniensis, R., 1713, Syn. s. 1714, Tr. 702.
201. Janettus, Joannes Petrus, *** R., 1598, Syn. s. 1599, Tr. 209.
202. Janettus, Johannes, Bergoniensis, R., 1702, Syn. s. 1705, Tr. 643.
203. Janettus, Joh., Coelinensis, R., 1760, Syn. seit 1761, Tr. Nr. 908.
204. Janettus, Nic., Coelinensis, R., 1711, Syn. seit 1714, Tr. Nr. 704.
205. Jecklinus, Johannes, Zutzio, R., 1681, Syn. seit 1682, Tr. Nr. 548.

206. Jecklinus, Rodolphus, Rotelio, R., 1686.
207. Jeglinus, Jacobus, *** R., 1598.
208. Jeklinus, Andreas, Zuzio, R., 1671, Syn. seit 1674, Tr. Nr. 505.
209. Jeklinus, ab alta Rhaetia, Jac., R., 1704, Syn. s. 1705, Tr. 641.
210. Jenatius, G., Eng., R., 1611—13; vgl. Haffter, G. Jenatsch, I, S. 27.
211. Jenazius, Johannes, R., Samadensis, 1665.
212. de Jovanolis, Anth., Solio, R., 1708, Syn. 1709, Tr. 677, C. ph. 49.
213. Jugimontanus, Stephanus, Bergunio, R., 1679.
214 Justa, Gaudent., v. Camogasc, *** R., 1598, vgl. Tr. Nr. 172.
215. Justa, Gaudentius, v. Camogasc, R., 1628, vgl. Tr. Nr. 172.
216. Justus, Joh., Guardensis, Engad., R., 1662, Syn. s. 1665, Tr. 474.
217. à Juvalta, Joh., Zuziensis, R., 1660, Syn. seit 1666, Tr. Nr. 482.
218. à Juvalta, Nicolaus, Bergonio, R., 1697, Syn. seit 1702, Tr. 632.
219. à Juvalta, Petrus, R., 1633, Syn. seit 1638, Tr. Nr. 347.
220. à Juualta, Rodolphus, *** R., 1598.
221. à Juvaltis, Constantinus, R., 1680.
222. à Juvaltis, Ferdinandus, Zuzio, R., 1708, Syn. seit 1711, Tr. 683.
223. à Juva(l)tis, Johannes, Zuziensis, R., 1662, Syn. s. 1666, Tr. 482.
224. à Juvaltis, Johannes, R., Zuziensis, 1670.
225. à Juvaltis, Petrus, Eng., R., 1679, Syn. seit 1682, Tr. Nr. 549.
226. a Juvaltis, Vuolfgangus, R., 1615.
227. à Juvaltis, Wolphgangius, Bergonio, R., 1670.
228. à Juvaltis, Wolphgangus, Engadino, R., 1673.
229. Keselius, Jac., Fürstenovio, R., 1675, Syn. seit 1676, Tr. Nr. 518.
230. Koatzius (Coaz), Johannes, Scamffio, R., 1730, Syn. 1732, Tr. 777.
231. Landolfus, Joannes Baptista, von Poschiavo, R., 1598.
232. Lassius, Stephanus, R., 1598.
233. Laurenzius, Anth., R., 1674, Syn. seit 1678, Tr. Nr. 530.
234. Lauretus, Andr. (Lorez), Curiensis, R., 1615, Syn. 1618, Tr. 299.
235. Lentulus, Paulus, Clauennensis, R., 1578, Syn. seit 1583, Tr. 139.
236. Leonhardus, Jodocus, Filisurio, R., 1707, Syn. seit 1709, Tr. 667.
237. Leonhardus, Johannes, R., Filisuriensis, 1671, Syn. s. 1674, Tr. 508.
238. Leonhardus, Joh., Fillisurio, R., 1741, Syn. seit 1743, Tr. Nr. 824.
239. Leonhardus, Joh. Mart., Fillisurio, R., 1741, Syn. s. 1743, Tr. 823
240. Leonhardus, Nicol., Fillisurio, R., 1685, Syn. s. 1687, Tr. Nr. 579
241. Lorettus (Lorez), Andr., Curiensis, R., 1615, Syn. s. 1618, Tr. 299.
242. Lossius, Anth., Posclavio, R., 1731, Syn. 1734, Tr. 779, C. ph. 149.
243. Lucius, Petrus, Jenazio, 1756.
244. Ludovicus, Paul., Aceriensis, R., 1788, Syn. s. 1788, Tr. Nr. 1037.
245. Ludovicus, Sim., Ingadino, R., 1615, Syn. seit 1617, Tr. Nr. 295.
246. Malloranus, Jac., Cellerinâ, R., 1702, Syn. seit 1704, Tr. Nr. 636.
247. Malloranus, Johannes, Celerina, R., 1711, Syn. s. 1712, Tr. 690.
248. Manella, Jacob, Engadino, R., 1669, Syn. seit 1673, Tr. Nr. 500.
249. Manella, Jacobus, Celerinensis, R., 1707, Syn. seit 1709, Tr. 665.
250. Manella, Jacobus, Celerinensis, R., 1722, Syn. seit 1724, Tr. 748.
251. Manella, Thomas, Engadino, R., 1697, Syn. seit 1699, Tr. Nr. 614.
252. Mannius, Johannes, Henzelianus, R., 1673, Syn. s. 1675, Tr. 509.

(Schluß folgt.)